

UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. 9	Umfang (Wochenstunden)
I. Globale Disparitäten	ca. 18
II. Wirtschaftliche Prozesse in einer globalisierten Welt	ca. 20
III. Entwicklung von Räumen	ca. 20
IV. Fragegeleitete Raumanalyse (<u>eine</u> Raumanalyse obligatorisch in Jgst. 7-9)	ca. 8
Summe der Wochenstunden:	ca. 66
Eingeführtes Lehrwerk: Mensch und Raum – Geographie: Nordrhein-Westfalen, 9	Stand: 05.2014

Die Summe von 66 Unterrichtswochenstunden umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Verbleibende Unterrichtswochen können durch fakultative Inhalte ergänzt werden.

Die Zahl der Wochen pro Thema kann ggf. variieren. Die Reihenfolge, Inhalte und Kompetenzen werden dementsprechend adäquat angepasst. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Durchführung von bilingualen Unterrichtsmodulen ist möglich.



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
I. Globale Disparitäten	ca. 18

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<p>Siehe: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Erdkunde (Stand: 02.08.2007)</p>	<p>VERNETZUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unterrichtsgegenstände sind im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau • die Fachmethodik ist im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>Inhaltsfelder: IF6 – Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten • das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt • Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregionen



KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<p>1. Sachkompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (SK9), • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (SK10), • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (SK12), • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her (SK18), • analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar (SK19), • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (SK20), • verwenden ein differenziertes Fachbegriffnetz zu allen Inhaltsfeldern (SK21). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lokalisieren Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes • beschreiben die schwankenden Preise für ein Welthandelsgut, z. B. Kakao • erklären die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Tourismus in einem Entwicklungsland, z. B. Bali, Namibia • nutzen Indikatoren aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Lebensstandard, um den Entwicklungsstand von ausgewählten Ländern zu beschreiben und zu vergleichen • erläutern die Entwicklung des Austauschverhältnisses von Welthandelsgütern wie Rohstoffe und Fertigwaren • vergleichen Strukturen des traditionellen und des fairen Handels • erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Bruttoinlandsprodukt, Indikator, Pro-Kopf-Einkommen, Schwellenland, Kindersterblichkeit, Lebenserwartung, Säuglingssterblichkeit, Alphabetisierungsrate, Bildung, Mangel- und Unterernährung, HDI, informeller Sektor, Fairer Handel, Terms of Trade, transnationaler Konzern, Welthandel, WTO, Ferntourismus



<p>2. Methodenkompetenzen</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK8), entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (MK9), beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK10), recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK12), gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGIS oder Geodaten-Viewer) (MK13), stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK16). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen mit Hilfe von Web-GIS Angeboten den Entwicklungsstand von unterschiedlichen Ländern dar
<p>3. Urteilskompetenzen</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK3), erfassen mediale Präsentationen auch als interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit (UK4), reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK5), fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (UK7), reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (UK9). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> prüfen, inwieweit aktuelle Tourismusangebote eine nachhaltige Entwicklung in der Zielregion fördern reflektieren die Ergebnisse der eigenen Befragung, inwieweit die Antworten zielgerichtet Ergebnisse auf die Untersuchungsfrage ermöglichen hinterfragen Reisemotive und eigene Reisewünsche vor dem Hintergrund von Klimawandel und Folgen für die Zielregion



<p>4. Handlungskompetenzen</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (HK3), • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (HK5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • befragen verschiedene Personengruppen zu ihrem Reiseverhalten • führen ein Expertengespräch durch, z. B. mit den Betreibern eines Eine-Welt-Ladens oder Leitern von Projekten zur Förderung nachhaltiger Entwicklung

<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch 9, Kap. „Räumliche Disparitäten als Herausforderung“, S. 178-249 • Diercke Weltatlas • Bodennutzungskarten, Kartenskizzen, WebGIS, Diagramme, Statistiken 	<p>Orientierung an VORGABEN: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Erdkunde (Stand: 02.08.2007)</p>
--	--

<p>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>
<p>z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Web-GIS, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: Regionen des Ferntourismus, Vergleich verschiedener Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes anhand des HDI</p>



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
II. Wirtschaftsräumliche Prozesse in einer globalisierten Welt	ca. 20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Siehe: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Erdkunde (Stand: 02.08.2007)	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • die Unterrichtsgegenstände sind im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau • die Fachmethodik ist im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfelder: IF8 – Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung • landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung • Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration • Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (SK9), • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (SK12), • erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen (SK13), • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar (SK14), • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten (SK16), • erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft (SK17), • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (SK20), • verwenden ein differenziertes Fachbegriffnetz zu allen Inhaltsfeldern (SK21). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lokalisieren Wirtschaftsregionen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene • erklären am Beispiel von Lebensmitteln wie Tomaten oder Palmöl ökonomische Strukturen und ökologische Probleme intensiver Landwirtschaft • erklären die Entwicklungsprozesse und die funktionale Gliederung einer westeuropäischen Metropole • erklären Entwicklungsprozesse und die funktionale Gliederung einer Megastadt in einem Entwicklungsland • erläutern zentrale Elemente einer Global City: Handel mit Geld, Know-how, Dienstleistungen, usw. (z. B. London, New York) • erläutern die wettbewerbsbedingte Verlagerung von Standorten zur Produktion von Konsumgütern, z. B. Textilien, Handy • erläutern wirtschaftsräumliche Konkurrenzen durch die EU-Osterweiterung • erläutern raumordnungspolitische Maßnahmen zur Verringerung von regionalen Disparitäten in der EU, z. B. durch Ausweisung einer EUREGIO • erläutern z. B. den Funktionswandel von innerstädtischen Hafengebieten (Kreativkai Münster, Medienhafen Düsseldorf) • erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Global Player, multinationale Unternehmen, Auslandsinvestitionen, Produktionskosten, Angebot und Nachfrage, Weltmarkt, Outsourcing, Verlagerung, Weltmarktpreis, Absatzmarkt, Lohnkosten, Produktionskosten, Transportkosten, Intensivanbau, Strukturpolitik, EU-Agrarpolitik (GAP), Agrarreform, Cash Crops, Bewässerungsformen, nachhaltige Landwirtschaft, Agglomeration, Global City

2. Methodenkompetenzen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK8), • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (MK9), • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK10), • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (MK11), • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK12), • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGIS oder Geodaten-Viewer) (MK13), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff (MK14), • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (MK15), • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK16). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • grenzen allgemeine ökonomische Prozesse ab von besonderen wirtschaftlichen Bedingungen/ Gegebenheiten in einer politisch festgelegten, grenzüberschreitenden europäischen Region



<p>3. Urteilskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK3), • erfassen mediale Präsentationen als auch interesselgeleitete Interpretationen der Wirklichkeit (UK4), • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK5), • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (UK7), • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (UK9). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p>4. Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (HK3), • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (HK4), • nutzen ihre Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (HK5), • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (HK6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen differenzierte Gründe aus sozialer, ökonomischer und ökologischer Perspektive dar und wägen diese beim Kauf von Konsumgütern und der Wahl des Verkehrsmittels ab (z. B. ökologischer Fußabdruck, Gütesiegel)
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch 9, Kap. „Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen“, S. 250-313 • Diercke Weltatlas • Strukturdiagramm, Projektarbeit (Stadtplanung), Statistiken, Raumordnungsmodelle 	<p>Orientierung an VORGABEN:</p> <p>Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Erdkunde (Stand: 02.08.2007)</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu Merkmalen und Funktionen einer Stadt; Überprüfung von Kriterien, anhand derer raumordnungspolitische Maßnahmen bewertet werden können, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
III. Entwicklung von Räumen	ca. 20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<p>Siehe: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Erdkunde (Stand: 02.08.2007)</p>	<p>VERNETZUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unterrichtsgegenstände sind im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau • die Fachmethodik ist im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>Inhaltsfelder: IF6 – Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (SK9), • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (SK10), • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (SK12), • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten (SK16), • erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft (SK17), • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (SK20), <ul style="list-style-type: none"> • verwenden ein differenziertes Fachbegriffnetz zu allen Inhaltsfeldern (SK21). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lokalisieren rohstoffreiche und rohstoffarme Regionen auf der Erde <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Lage und Merkmale von Wirtschaftsstandorten in Industrie und Landwirtschaft (z. B. USA: Manufacturing Belt, Great Plains) • erklären die Veränderungen von Wirtschaftsräumen in einem rohstoffreichen (z. B. VAE, Bolivien) und einem rohstoffarmen Land (z. B. Japan, Tschad) , z. B. durch Import- und Exportbedingungen, Rohstoffabkommen, Arbeitskräftepotenzial, Wirtschaftspolitik, koloniales Erbe • erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: • Marktwirtschaft, Infrastruktur, Familienbetrieb, Großbetrieb, Industrial Farming/Agrobusiness, extensive/intensive Landwirtschaft, Feedlot, Ressource, OPEC, Weltmarktpreis, Gastarbeiter, Bruttoinlandsprodukt, Freihandelszone, Landgewinnung, Besitzstruktur, Großgrundbesitz

<p>2. Methodenkompetenzen</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK8), beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK10), wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (MK11), entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (MK15), stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK16). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren thematische Karten zur Wirtschaft auf regionaler und nationaler Ebene erstellen eine (digitale) Kartenskizze zu einem Wirtschaftsraum
<p>3. Urteilskompetenzen</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK3), erfassen mediale Präsentationen als auch interesselgeleitete Interpretationen der Wirklichkeit (UK4), reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK5), sind fähig und bereit, Interessen und Raumanprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (UK6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> überprüfen die Aussagekraft des selbst erstellten Merkbildes



4. Handlungskompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...

<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erdkundebuch 9, Kap. „Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen“, S. 250-313 • Diercke Weltatlas • Strukturdiagramm, Projektarbeit (Stadtplanung), Statistiken, Raumordnungsmodelle 	<p>Orientierung an VORGABEN:</p> <p>Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Erdkunde (Stand: 02.08.2007)</p>
---	---

<p>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>
<p>z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu verschiedenen Wirtschaftsräumen; Überprüfung von Kriterien, anhand derer ein Merkbild bewertet werden kann; kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer</p>



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
IV. Anwendung/Vertiefung von ausgewählten Kompetenzen – Fragegeleitete Raumanalyse (<u>eine</u> Raumanalyse obligatorisch in Jgst. 7-9)	ca. 8

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Anwendung/ Vertiefung von ausgewählten Kompetenzen/Raumanalyse:	VERNETZUNG
Eine fragengeleitete Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. China (vgl. Schulbuch, Mensch und Raum 9)

GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien) <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Erdkundebuch 9, Kap. „Raumanalyse: Wir untersuchen einen Raum vollständig - China“, S.314-333 • Diercke Weltatlas 	Orientierung an VORGABEN: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Erdkunde (Stand: 02.08.2007)
--	--

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen
z.B. Beantwortung der Leitfrage, Selbsteinschätzungsbogen, Rollenspiel, schriftliche Überprüfung, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation von Gruppenergebnissen

Grundsätze der Leistungsbewertung

Die nachfolgend genannten Formen der Leistungsmessung und -bewertung orientieren sich an den Vorgaben des Kernlehrplans für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW. Erdkunde (Leistungsbewertung, S.32-33). Die Leistungsbewertung ergibt sich aus der Kombination der unten aufgeführten Teilaspekte der Leistungsmessung (1) und den dabei erreichten Kompetenzniveaus (2).

Teilaspekte der Leistungsmessung

Produktionsorientierte Formen der Leistungsmessung	Mündliche & schriftliche Formen der Leistungsmessung	Handlungsorientierte Formen der Leistungsmessung
<ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Lernplakate • Wandzeitungen (z.B. auch über einen längeren Zeitraum an aktuellen Themen der Tagespolitik, Krisenregionen..) • Umsetzung von Inhalten in andere Darstellungsformen (z.B. einen Text in ein Diagramm) • Portfolios (Lerntagebüchern) • Produkte des empathischen Schreibens (Rollenübernahme, Positions- bzw. Perspektivwechsel) • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Mitarbeit (Qualität und Quantität) • schriftliche Übungen (Zeitraumen: max. 20 Minuten) • Referate, inkl. Thesenpapier • Ergebnispräsentationen • Vorbereitung der aktueller geografischer Tagesthemen • Protokolle • Prüfungsgespräche • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • empirische Umfragen • Expertenbefragungen • Erkundungen von unterrichtsbezogenen geographischen Ausstellungen oder andere fachspezifische Exkursionen zu außerschulischen Lernorten • (Podiums-)Diskussionen • Rollenspiele sozialgeographischer Aspekte • Kartierungen • GIS • ...

Ergänzung:

Rahmenvorgaben für die politische Bildung: Beitrag des Faches Erdkunde

- Problemfeld 3 „Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 6 „Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung“ mit dem Schwerpunkt „Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion“ (z. B. Bali)
- Problemfeld 5 „Chancen und Risiken neuer Technologien“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 8 „Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung“ mit dem Schwerpunkt „Global Cities als Ausdruck veränderter Welt-handelsbeziehungen“ (z. B. New York)

Rahmenvorgaben für die ökonomische Bildung: Beitrag des Faches Erdkunde

- Problemfeld 1 „Konsumentensouveränität - Verkaufsstrategien“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 6 „Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung“ mit dem Schwerpunkt „Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt“ (z. B. Kakao)
- Problemfeld 2 „Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 8 „Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung“ mit dem Schwerpunkt „Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration (z. B. EU-Osterweiterung)
- Problemfeld 5 „Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft“ wird berücksichtigt durch das Inhaltsfeld 8 „Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung“ mit dem Schwerpunkt „Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung“ (z. B. Produktion von Konsumgütern)
- Problemfeld 6 „Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 6 „Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung“ mit dem Schwerpunkt „Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt“ (z. B. Fair Trade)
- Problemfeld 8 „Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 8 „Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung“ mit dem Schwerpunkt „Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration“ (z. B. EUREGIO)

Literatur:

- Ministerium für Schule und Weiterbildung. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G 8) in Nordrhein-Westfalen Erdkunde. Frechen: Ritterbach Verlag (2007)
- Mensch und Raum. Geographie. Berlin: Cornelsen 2008
- <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/netzwerk-fachliche-unterrichtsentwicklung/erdkunde/erdkunde-home/netzwerk-g8-fachliche-unterrichtsentwicklung-erdkunde-home.html>